

Fachsitzung am 5. Mai 1913.

In der Fachsitzung der k. k. Geographischen Gesellschaft am 5. Mai, der unter anderen Se. Exzellenz der Herr Unterrichtsminister Dr. Max R. Hussarek v. Heinlein beiwohnte, berichtete Prof. Dr. Eugen Oberhummer über den in der Zeit vom 27. März bis 3. April stattgefundenen internationalen Geographenkongreß zu Rom und über die Wiener Universitätsreise nach Sizilien und Tunis. Der römische Kongreß hatte sowohl unter dem Umstande der vorangegangenen zweimaligen Verschiebung als auch unter mancherlei Mängeln seiner inneren Organisation zu leiden; von den angemeldeten Vorträgen mußte über die Hälfte entfallen, da die Vortragenden nicht erschienen waren. Die Zahl der Teilnehmer betrug etwa 300, unter denen die geringe Zahl der Einheimischen auffällig war. Von Vorträgen in den allgemeinen und Sektionssitzungen hatten allgemeinere Bedeutung die von Prof. v. Lóczy über den Plattensee, von Prof. Brückner über die Adriaforschung, Prof. Ricchieri (Mailand) über die Transkription geographischer Eigennamen. Die Kommission über die Herstellung einer einheitlichen Erdkarte im Maßstabe 1:1 Million konnte auf neue Erfolge hinweisen, indem unter anderen drei Blätter einer Karte von Argentinien und eines der Vereinigten Staaten (Boston) vorgelegt werden konnten. Gleichzeitig tagte die internationale Polarkommission, der unter anderen Peary und Bruce anwohnten und bei der unser Landsmann Admiral A. Gratzl die Anregung zur endlichen Publikation der erdmagnetischen Beobachtungen des internationalen Polarjahres (1882/1883) gab. Von den angekündigten Exkursionen fand, abgesehen von den kleineren nach Ostia und in das Albanergebirge, nur die größere nach Neapel und Sizilien statt. Die Frage nach dem nächsten Kongreßort (1916) fand, nachdem Wien seine Einladung im Interesse einer einheitlichen Beschlußfassung zurückgezogen hatte, ihre Lösung zugunsten Petersburgs.

Von Rom aus begab sich der Vortragende über Neapel nach Syrakus, wo er die Gesellschaft der dritten Wiener Uni-

versitätsreise antraf, die unterdessen auf dem Lloydampfer „Amphitrite“ die Fahrt von Triest über Lesina und Curzola zurückgelegt hatte. Der Empfang der Reisegesellschaft in ihren Stationen war überall außerordentlich herzlich, namentlich wo man mit Universitäten in Berührung kam, wie in Palermo und Malta; desgleichen bemühten sich die österreichisch-ungarischen Konsulate in freundlichster Weise um die Gesellschaft. Die wissenschaftlichen Beobachtungen bezogen sich namentlich auf biologische, geographische und archäologisch-prähistorische Objekte. An der Hand zahlreicher Lichtbilder schilderte nun der Verfasser den Verlauf der Reise: In Syrakus wurde namentlich das griechische Theater, das römische Amphitheater, die Reste einer antiken Gräberstraße, die berühmten Latomien und Reste einer römischen Palästra besichtigt. Von hier ging die Fahrt nach Taormina, wo die hochgelegene Stadt mit dem berühmten Theater besucht wurden, sodann mit kurzem Besuch des noch immer in Trümmern liegenden Messina nach der Insel Stromboli, wo der 916 m hohe Gipfel des Vulkans bestiegen wurde und sich Gelegenheit zur Beobachtung der eigenartig rhythmisch erfolgenden Eruptionen bot. Längerer Aufenthalt wurde in Palermo genommen, wo besonders die topographische Veränderung des Stadtbildes seit dem Mittelalter verfolgt wurde. Von hier aus wurde auch dem prachtvollen Dom zu Monreale ein Besuch abgestattet. Von hier erfolgte die Überfahrt nach Tunis; die dürftigen Reste des alten Carthago, der beherrschende Djebel bu Kurnin, die neue, moderne Stadt, die alte Araberstadt, die Steppenvegetation und die Palmenkulturen boten Gelegenheit zu vielseitigen Beobachtungen und Eindrücken. Eine Landtour führte nach dem interessanten Kairouan mit seinen alten Moscheen. Die Rückreise geschah nach Girgenti, wo die Reste des alten Akragas, namentlich zahlreiche Tempelbauten besucht wurden, ferner nach Malta und endlich vorbei an Kap Leuca, Pelagosa und Lissa zurück nach Triest. Der in jeder Hinsicht gelungene und erfolgreiche Verlauf der Reise berechtigt zu der Hoffnung, daß derartige Reisen zu den ständigen Unternehmungen unserer Universität gehören werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Fachsitzung am 5. Mai 1913. 265-266](#)